

Von Höhenflügen und Abstürzen – der Einkaufspartner Dialog bewegt, inspiriert und animiert

Der Dialog der Einkaufspartner AG hat sich über die letzten 18 Jahre hinweg als fester Branchen-Termin im Kalender der Mitglieder der Einkaufsgruppe etabliert. Dem attraktiven Programm der Gruppe, aber auch den stets packenden Themen dieser alljährlichen Veranstaltung ist es zu verdanken, dass jedes Jahr mehr Mitglieder der Einladung zum Event folgen – Tendenz weiter steigend.

Hochkarätig und spannend waren auch dieses Jahr die Referenten, die Einkaufspartner Geschäftsführer Kilian Cathomas zum Dialog 2019 mit dem Thema «Ganz oben. Ganz unten.» verpflichtet hatte. Moderator Oliver Stoldt war dem Publikum bereits von früheren Veranstaltungen bekannt und führte im Wechsel mit Kilian Cathomas kompetent und mit klugem Humor durch den kurzweiligen Abend.

Philip Keil – ein «Überflieger» erzählt aus Cockpit

Mit über 8.000 Flugstunden bewegt sich Berufspilot Philip Keil meist in luftigen Höhen und erlebt neben atemberaubenden Naturspektakeln auch heikle Momente. Denn ganz oben wird die Luft auch schnell mal dünn, zum Beispiel wenn der sogenannte «Decision point» eintritt. Dann können sich die Piloten plötzlich nicht mehr auf den Autopiloten verlassen sondern müssen blitzschnell Entscheidungen von grosser Tragweite treffen. In seinem Referat «Crash oder Punktlandung» gab Keil Einblicke in den Alltag im Cockpit, in dem die Zuhörer durchaus Parallelen in ihren Aufgabengebieten entdecken konnten. Wie aus einem Höhenflug ganz schnell ein verheerendes Unglück passieren kann, schildert der Pilot am Fall eines plötzlich auftretenden Scherwindes. Befindet sich das Flugzeug dann beim Start oder der Landung, also in Bodennähe, ist der Pilot gefordert, innert weniger Sekunden die richtigen Massnahmen einzuleiten um eine Katastrophe abzuwenden. Ungläubiges Raunen ging durchs Publikum auf seine Aussage hin, dass durchschnittlich alle vier Minuten ein Pilotenfehler im Cockpit passiere. Doch meist führt nicht die Fehlhandlung zu einem Absturz, sondern das Fehlen einer Handlung – auf den Alltag der Teilnehmer umgemünzt, ein Aufruf zu mutigem Handeln.

Der Weg an die Spitze mal anders

Dass der Weg nach ganz oben auch anders als mit Ellbogen und auf Kosten anderer führen kann, schilderte Bernhard Häusler in seinem Referat «Mit Teamplay und Emotionen an die Spitze» recht eindrücklich. Der Basler Anwalt nahm das Publikum mit auf eine Zeitreise: 2009 stieg er beim Fussballclub FC Basel 1893 ein und übernahm 2012 das Präsidium. Acht Mal in Folge wurde Basel in seiner Amtszeit Meister, der Umsatz des Vereins vervielfachte sich auf bis zu 100 Millionen Franken jährlich. Was für eine Strategie braucht es, um Spieler aus 30 Nationen zu Höchstleistungen anzuspornen und die Motivation auf Top-Niveau oben zu halten? Häusler ist auch heute noch überzeugt von seinem Erfolgsrezept aus Teamplay und Emotionen. Er schenkte den Spielern sein unbedingtes Vertrauen und förderte eine klare Erfolgskultur und Teamplay. Man war füreinander da. Und dabei hatte der Verein auch noch ein Geschenk an seine Fans: Die Freude am Fussball und pures Entertainment. Mit dieser Formel kam auch der Erfolg. Folgende ist von Häuslers Thesen besonders interessant: Das Gegenteil von Erfolg ist nicht Misserfolg, sondern das Nichtstun. Auch hier sind wieder klare Parallelen zum Berufsalltag der Teilnehmer zu erkennen: Denn das Unterlassung und Passiv-Sein verhindert den Erfolg in jedem Fall.

Neustart, und alles ist anders

Einen unglaublich starken, bewegenden Auftritt hatte Kristina Vogel als dritte Rednerin des Abends. Wie es sich anfühlt, ganz oben und auch ganz unten zu sein, hat sie in ihrem Leben und ihrer Karriere als Bahnradprofi mehr als einmal erlebt. Sie ist zweifache Olympiasiegerin und elffache Weltmeisterin in der Elite. Das Jahr 2009 war ihr Schicksalsjahr: Sie verunfallte schwer und kämpfte sich zurück ins Leben und in ihren Sport. Das endgültige Aus kam dann 2018 mit einem erneuten Unfall, der sie in den Rollstuhl zwang, sie ist seither querschnittgelähmt. Die grossen Themen in ihrem Leben, der Radsport und der Tanz, sind für Kristina Vogel nicht mehr machbar. Und dennoch strahlt diese mutige, bewundernswerte Frau eine packende und ansteckende Zuversicht aus. Die Deutsche steht wieder mitten im Leben und engagiert sich seit Mai 2019 als Mitglied des Stadtrates aktiv in der Politik der Stadt Erfurt.

Besonders der letzte Vortrag hallte nach, machte betroffen und gleichzeitig unglaublich Mut, auch bei herben Rückschlägen niemals aufzugeben. Alle drei Referate sorgten für anregenden Diskussionsstoff und Gedankenaustausch. Bei einem guten Abendessen führte man die Gespräche bis weit in die Nacht fort, denn der Dialog bietet nicht nur packende Themen sondern wurde längst zum beliebten Networking Event für die Branche. Und auch wenn über die Referate des Abends manchmal kontrovers diskutiert wurde – in einem Punkt waren sich alle Teilnehmer einig: Einmal mehr war den Einkaufspartnern eine äusserst interessante Veranstaltung gelungen und man freut sich bereits auf den nächsten Termin im November 2020 mit neuen inspirierenden Persönlichkeiten.